



„Dreckwegtag“, Foto: Rosario Avanzato

Die Themen in diesem Nordblick

- „Dreckwegtag“ in Nells Ländchen
- Ein Wandertag wie aus dem Bilderbuch
- Realschule Plus – was ist das überhaupt für eine neue Schulform?
- „Ich Schaff’s für junge Mütter“
- Schulentwicklungsplanung für die Stadt Trier
- Unser Ener gibt Tipps zum Stromsparen: Flachbildfernseher
- Nachbarschaftssessen im Bürgerhaus Trier-Nord
- Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord am 14.04.2010
- Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord am 05.05.2010
- Termine – Regelmäßige Termine
- Neues aus der Kita St. Ambrosius
- „Märchen-erzählen“
- Gesundheitsteams vor Ort
- Kita „Sonnengarten“ sagt „Danke“!
- Büchermarkt in der Kita „Sonnengarten“

VORWORT

Es hat einige Aufregung um unseren Stadtteil in den letzten Wochen gegeben. Es war nicht die Verkehrsbelastung oder die Entscheidung über die Schulentwicklung, die die Trier-Norder zu Recht entrüstet aufschreien liess. Nein, es war ein Plakat – hochgehalten von einem Kind bei einer Demonstration vor dem Rathaus, auf dem wenig Freundliches zu Trier-Nord zu lesen war. Dass mit einem Spruch ein ganzer Stadtteil mitsamt seiner Bewohnerschaft in ein kriminelles Licht gerückt wird – das hat dieses Kind vermutlich überhaupt nicht abschätzen können und vermutlich auch nicht gewollt. Sicherlich hat es von Trier-Nord überhaupt keine Ahnung, denn sonst hätte es diesen Spruch nicht auf ein Plakat schreiben können.

Aber es erinnert uns daran, wie schnell und unbedacht Menschen mit ihrem Urteil über andere sind, über einzelne Nachbarn oder auch über Fremde, die einfach anders sind und anders leben. Wir haben am eigenen Leib gemerkt, wie zu tiefst verletzend und diskriminierend solche Urteile sein können. Von daher war es sehr gut, dass es öffentliche Reaktionen nicht nur aus Trier-Nord zu diesem Schild gab, die deutlich machten, dass solche Worte – auch als Wortspiel – nicht verwendet werden dürfen. Die Erwachsenen, die für die Demonstration und damit auch für das Schild verantwortlich waren, werden in Zukunft sicherlich auch etwas aufmerksamer sein, wenn es darum geht, eigene Anliegen der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Dies hofft mit Ihnen,
Ihre Maria Ohlig



Foto: Rosario Avanzato

„Dreckwegtag“ in Nells Ländchen

Am Donnerstag, 23.09.2010, veranstaltete der AK Trier-Nord in Nells Ländchen einen „Dreckwegtag“. Um 8.30 Uhr gaben die Schülerinnen und Schüler der Ambrosius-Grundschule mit einem Lied (s. Kasten) den Ton für diesen Tag an, verbreiteten gute Laune und motivierten zum Mitmachen. Viele Bewohner/innen – große und kleine – halfen an diesem Tag, den Stadtteil von Dreck und Unrat zu säubern und waren mit großem Eifer bei der Sache. Die Einrichtungen im Viertel werden in Zukunft regelmäßig alle halbe Jahre (am Frühjahrs- und am Herbstanfang) einen „Dreckwegtag“ durchführen. Groß und Klein, Kinder aus den KITAs, Horten, Schulen, erwachsene Bewoh-

ner/innen unterstützt von Bürgerhaus, WOGEBE, Haus Lukas, säubern ihren Stadtteil - und das regelmäßig und dauerhaft. Gemeinsam wollen sie zeigen: es ist uns wichtig, dass der Stadtteil sauber ist und bleibt.

||: E-MA-LA-MA-E-KA-E-O :||
E-MA-LA-MA
E-PO-NO
E-KA-E-O
Earth and sky,
sea and stone
hold this land
in sacredness

Foto: Rosario Avanzato



11/2010 NORDBLICK

Ein Wandertag wie aus dem Bilderbuch

Von Alfred Schilz

Wie konnte es anders sein? Tage vorher unbeständig, die Tage danach ebenfalls unbeständig, aber am Samstag, an diesem 25. September, da war wettermäßig alles klar. Fazit: Wenn Trier-Nord wandert, spielen alle mit, sowohl die Wettermacher als auch die Muntermacher.

Alles war bis auf das Letzte durchorganisiert. Da war die Gruppe, die unter sachkundiger Leitung mit der Bahn bis Kordel fuhr, um dann vom dortigen Bahnhof aus hinauf auf die „Hochmark“ zu wandern. Dann diejenigen, die mit dem eigenen Pkw fahren, wovon einige noch nie in Kordel und schon gar nicht auf der „Hochmark“ waren. Hier wurde die Karte studiert und der „Navy“ programmiert. Einige, die nicht mehr so gut „zu Fuß“ sind, (Gehhilfe, Rollator etc.) wurden ganz selbstverständlich bis hinauf gefahren. Alles klappte wie am Schnürchen und wem hatte man das hauptsächlich zu verdanken? Natürlich einigen hilfsbereiten und guten Geistern, die wie immer in Trier-Nord dann zur Stelle sind, wenn es darum geht, etwas für andere zu tun und zu organisieren.

Der so genannte Grill - und Festplatz oben auf der Hochmark, oberhalb von Kordel ist der wohl idealste Platz, den man sich denken kann, um alle Wünsche, die an einem Wandertag aufkommen, zu erfüllen.

Da gibt es gleich zwei Feuerstellen/Grillplätze, natürlich innerhalb der beiden Holzhäuser, bei deren Anblick des Grillmeisters Herz lacht. Beide Häuser sind zweckmäßig und robust möbliert: alles was man zu einem solchen Tag braucht, um sich auf Antrieb wohl zu fühlen, ist vorhanden.

Dann die Außenanlagen: Ein großer Rasenplatz für die Fußballer, die Federballer und sonstige Bewegungskünstler. Die Waldwege hinauf auf das Plateau luden zum Spaziergang ein, aber erst nach dem Essen und entsprechend gemächlich.

Foto: Bernd Weihmann



NORDBLICK 11/2010



Foto: Bernd Weihmann

A propos Essen! Was war nicht alles aufgetischt und angerichtet. Petra und Behrooz aus dem Stadtteil-Café hatten sich alle erdenkliche Mühe gemacht, alles frisch und appetitlich anzubieten. Wer da nicht satt wurde, war wirklich selber schuld. Wenn man dann auch noch bedenkt, dass alles im Gesamtpreis von 1 EURO enthalten war (ohne Getränke, versteht sich), dann kann man nur sagen: Herzlichen Dank für diesen herrlichen Tag! Der war zwar gegen 17 Uhr offiziell zu Ende, bleibt aber für lange Zeit weiter im Gedächtnis aller Teilnehmer, die sich mit Sicherheit schon auf die Wanderung im kommenden Jahr freuen.

Erläuterung: die Finanzierung von „Trier-Nord wandert“ erfolgte aus Überschüssen der Familienfeste im Nells Park aus den Jahren 2005-2009.

Die Veranstalter des Festes, die Sozialen Stadtteilinstitutionen sowie die Initiative Renaissance Nells Park, hatten sich 2009 darauf verständigt, dass neben der Rücklage für weitere Feste und der Finanzierung kleinerer Maßnahmen im Park selbst, das Geld für gemeinsame Aktivitäten des Stadtteils genutzt werden.

M. Ohlig

Realschule Plus – was ist das überhaupt für eine neue Schulform?

Ab dem Schuljahr 2013/2014 wird es in Rheinland-Pfalz keine Hauptschulen und herkömmliche Realschulen mehr geben. Abgelöst werden diese beiden Schulformen durch die Realschule plus.

Hintergrund unter anderem:

- Die Zahl der Schüler/innen geht landesweit zurück
- Die Zahl der Hauptschüler/innen ist zusätzlich zurückgegangen.

ES GIBT 2 FORMEN DER REALSCHULE PLUS (R+):

- Die kooperative R+: In der **KOOPERATIVEN REALSCHULE** plus werden die Jugendlichen nach der gemeinsamen Orientierungsstufe in abschlussbezo-

genen Klassen unterrichtet, d.h. es gibt **Klassen**, die entweder einen Abschluss der Berufsreife anstreben oder Klassen, die einen Sekundarschulabschluss anstreben.

- Die integrative R+: in der **INTEGRATIVEN REALSCHULE** plus lernen die Jugendlichen auch nach der Orientierungsstufe **unabhängig vom Bildungsgang gemeinsam im Klassenverband**. Die Schulform fördert die Schülerinnen und Schüler hierbei entsprechend ihrer Neigungen und Leistungen in Kursen oder Lerngruppen.

Beide Varianten führen zum Abschluss der Berufsreife und zum qualifizierten Sekundarabschluss I.

Wichtig ist die **gemeinsame Orientierungsstufe** in Klasse 5 und 6. In der Orientierungsstufe werden maximal 25 Schüler/innen pro Klasse unterrichtet, ab Klasse 7 maximal 30. Insgesamt muss es mindestens 3 Klassen pro Jahrgang geben.

Zusätzlich soll es an einigen Schulen spezielle Förderungen für Schüler/innen geben, z.B. das Projekt **„Keine/r ohne Abschluss“**. Damit soll verhindert werden, dass Schüler/innen ohne Schulabschluss die Schule verlassen und somit einen schlechteren Start in die Berufsausbildung haben.

Weitere Informationen

z.B. im Internet unter www.realschuleplus.rlp.de

Schulentwicklungsplanung für die Stadt Trier

In den letzten Wochen wurde in der Öffentlichkeit viel zum Thema Schulentwicklung informiert, diskutiert und schließlich entschieden. Welche Auswirkungen haben diese Entscheidungen auf unseren Stadtteil Trier-Nord?

Zwei Entwicklungen sind dabei zusammengekommen:

- ab 2013 – so ist es gesetzlich in Rheinland-Pfalz geregelt – werden die bisherigen Hauptschulen und Realschulen in einer **neuen Schulform, der Realschule plus**, zusammengeführt
- die Stadt Trier muss einen **Schulentwicklungsplan** beschließen, damit für alle Schüler/innen ausreichend Lehrpersonal, ausreichend gute Schulgebäude und ausreichend gute Lernbedingungen vorliegen. Viele Schulgebäude sind marode und müssen saniert werden.

die Schulen groß genug sind und der Umbau – alle Schulgebäude müssen irgendwie saniert und umgebaut werden – **bezahlbar** ist. Dann war noch wichtig, dass die notwendigen drei R+ so im Stadtgebiet verteilt sind, dass alle Schüler/innen **keinen zu langen Anfahrtsweg** haben.

Das Ergebnis ist bekannt: der Stadtrat hat am 5.10. entschieden, dass es in Trier-West, in Trier-Nord und in Ehrang jeweils eine Realschule plus geben soll. Außerdem gibt es noch eine Integrierte Gesamtschule auf dem Wolfsberg (Neu-Heiligkreuz), mehrere Gymnasien sowie einige Privatschulen (Maximinschule und Blandine-Merten-Realschule für Mädchen in kirchlicher Trägerschaft; Freie Waldorfschule).

WAS BEDEUTET DAS FÜR TRIER-NORD?

Es ging in den letzten Wochen vor allem um die **Standorte der neuen Realschulen plus (R+)** in ganz Trier. Wichtig dabei ist, dass diese Schulen so groß sein müssen, dass mindestens drei Parallelklassen („dreizügig“) entstehen. Das soll eine qualitativ gute Ausstattung und ausreichend Lehrpersonal sicherstellen.

Um eine vernünftige Planung für die ganze Stadt zu machen, müssen alle Standorte gleichzeitig untersucht und entschieden werden – es geht nicht, dass nur die Interessen eines Stadtteils berücksichtigt werden.

Für eine Planung ist es wichtig, dass man weiß, wovon man spricht, also wurde zunächst von der Stadtverwaltung berechnet, **wieviele Schüler/innen** wahrscheinlich in Zukunft diese neue Schulform R+ in Trier besuchen werden. Gleichzeitig wurden die Schulgebäude von der Bauverwaltung untersucht, denn es ist wichtig, dass

Die Entscheidung des Stadtrates muss noch von der Aufsichtsbehörde des Landes, der ADD, genehmigt werden. Alle Aussagen werden derzeit getroffen unter dem Vorbehalt, dass der Planung so zugestimmt wird.

Zunächst ist wichtig, dass es **in Trier-Nord weiterhin eine weiterführende Schule** geben wird. Auch wenn es für viele Schüler/innen von Nells Ländchen ungewohnt ist und mit Sicherheit eine Umstellung: der Standort im Maarviertel ist von der Entfernung her ein guter Kompromiss, der auch zu Fuß (ca. 20 Minuten für den knapp 2 km-langen Fußweg) zu bewältigen ist. Es geht nur um **Schüler/innen ab der 5. Klasse**. Der Standort für die Ambrosius-Grundschule ist nach Aussage des Rathauses nicht gefährdet.

Es gibt eine freie Schulwahl: die Eltern aller Schüler/innen ab der 5. Klasse können entscheiden, welche Schule ihre Kinder besuchen sollen. Das heißt,

dass es wichtig ist, sich mit den **pädagogischen Konzepten der Schulen** auseinanderzusetzen und sich beraten zu lassen. Die Entfernung zur Schule ist nur ein Entscheidungskriterium. Die Grundschulen, aber auch die Horte und andere soziale Stadteinrichtungen werden die Eltern bei ihrer Entscheidung beraten.

Die Kinder, die als Hauptschüler/innen in der Theodor-Heuß-Hauptschule gestartet sind, werden wie geplant den Hauptschulabschluss machen. Die neue Schulform Realschule plus gilt erst für die Kinder, die neu eingeschult werden.

Wie der **Zeitplan** aussieht, ist momentan noch **unklar**. Die Stadtverwaltung arbeitet mit Hochdruck daran, Klarheit diesbezüglich herzustellen. Aber unabhängig von der Einrichtung der Realschule plus wird es auf jeden Fall am Standort Theodor-Heuß-Schule/Ambrosiussschule im nächsten Schuljahr 2011/2012 Veränderungen geben:

Der Zustand des Schulgebäudes an der Thyrsusstraße ist so nicht mehr hinnehmbar, es muss auf jeden Fall im nächsten Jahr saniert werden. Das können umfangreiche Arbeiten sein. Mit einem Anstrich ist es nicht getan. Was genau gemacht wird, wie das organisiert wird, ...das wird zurzeit berechnet und geplant und dann schnellstmöglich den Eltern mitgeteilt.

Sobald wir mehr wissen, werden wir im Nordblick über die nächsten Entwicklungen berichten. Außerdem werden wir in den nächsten Nordblick-Ausgaben als kleine Orientierungshilfe verschiedene Schulkonzepte vorstellen, die an weiterführenden Schulen in Trier angeboten werden.

„Ich Schaff’s für junge Mütter“

von Marion Acloque/Jutta Kap/Dunja Kirch

Noch zwei Monate läuft das Projekt „Ich Schaff’s für junge Mütter“. Hier ging und geht es zunächst darum, Kontakte mit anderen jungen Müttern zu knüpfen, sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu unternehmen. Für diejenigen, die sich ausführlicher mit den eigenen Zukunftsplänen beschäftigen möchten, stellen wir das Ich Schaff’s Programm zur Verfügung. Das Wohlfühl- und Entspannungsangebot bietet eine träumerische Herangehensweise an eigene Ziele.

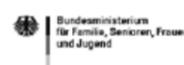
Eigene Erwartungen und Wünsche der Teilnehmerinnen bestimmen den Verlauf des Projektes. Im November bietet das Projekt:

- **Mutter-Kind-Café**
Am 3.11. von 14.30-17.30 Uhr im Exzellenzhaus. **Mit Tauschbörse:** Bitte Kinderkleidung, Spielsachen, Nippes mitbringen und tauschen! Auch wer gerade nichts zum Tauschen hat, ist natürlich herzlich willkommen! Für Kinderbetreuung ist gesorgt! Als besondere Attraktion steht die Bewegungsbaustelle des Horts zur Verfügung.
- **Gemeinsames Kochen:**
Termine erfragen, jeweils nach Absprache

- **Gemeinsame Fahrt zum Café Bär** (Trier West) **mit Frühstück und Besichtigung**
voraussichtlich: Fr. 26.11.:
- **Mein eigener Zukunftsplan:**
Beschäftigung mit eigenen Zielen und Wünschen, nach Terminabsprache
- **Entspannung tut gut!**
Wohlfühlstunde (findet immer statt, wenn mindestens drei Frauen zusammenkommen. Meldet Euch, es lohnt sich!!!!)
- **Hotline** für spontane oder dringende Fragen und Anliegen:
01520 / 1454024 oder jungemuetter@exhaus.de
- **Weiterer Kontakt:**
Tel. 25191 oder 4368171

Das Projekt des Exzellenzhauses wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert.

gefördert von:



Unser Ener gibt Tipps zum Stromsparen: Flachbildfernseher

Der Markt für Fernsehgeräte hat sich in den letzten Jahren rasant verändert. Immer häufiger sind heute Flachbildschirm-Fernseher (LCD oder Plasma) statt der altbewährten Röhrenfernseher in deutschen Wohnzimmern zu finden. Große Bildschirme liegen im Trend und die anfangs hohen Preise für die neuen Technologien sinken mittlerweile. Allerdings sollten Sie auch die jährlichen Folgekosten im Blick behalten. Sehr große Fernseher verbrauchen bei einer täglichen Nutzung von vier Stunden bis zu 800 Kilowattstunden Strom jährlich. Zum Vergleich: Effiziente Kühlschränke, die jeden Tag 24 Stunden laufen, verbrauchen nur zwischen 80 und 250 Kilowattstunden im Jahr.

TIPPS FÜR DEN NEUKAUF

Der Energieverbrauch eines Fernsehers berechnet sich aus der sogenannten Leistungsaufnahme eines Gerätes im Betriebs- und Bereitschaftszustand und der Dauer des Betriebes. Die Größe und Auflösung des Bildschirms sowie die Bildschirmtechnik beeinflussen den Energieverbrauch ebenso wie beispielsweise die Einstellung der Helligkeit oder Lautstärke am Gerät selbst. Generell gilt: Je kleiner das Gerät und je einfacher die Ausstattung, desto ge-

ringer ist auch der Energieverbrauch. Bei größeren Bildschirmen steigt der Energieverbrauch. Plasmafernseher werden erst mit Bildschirmgrößen ab 37 Zoll angeboten, sie sind daher häufig die Geräte mit dem höchsten Energieverbrauch am Markt. Wussten Sie, dass Plasmafernseher bei helleren Bildszenen mehr Energie verbrauchen als bei dunkleren? Natürlich müssen Sie nicht nur düstere Gruselfilme ansehen, wenn Sie Stromkosten sparen wollen. Überlegen Sie vor dem Kauf eines neuen Gerätes, welche Ausstattung und Funktionen für Sie wichtig sind.

Im Internet können Sie unter www.ecotopten.de/prod_fernsehen_prod_tool1.php die Stromkosten Ihres Fernsehers oder Ihres Wunschmodells mithilfe eines interaktiven Energie- und Kostenrechners ermitteln.

TIPPS FÜR DIE NUTZUNG

Sie haben Ihren Fernseher ausgeschaltet, dennoch leuchtet ein Lämpchen? Das bedeutet, dass das Gerät sich in Bereitschaft befindet und jederzeit über die Fernbedienung wieder eingeschaltet werden kann (passiver Stand-by). Einige Geräte sind – für den Nutzer nicht erkennbar – jedoch auch in die-

sem Zustand aktiv, sie laden im Hintergrund zum Beispiel eine elektronische Programmzeitschrift herunter (aktiver Stand-by). Die Leistungsaufnahme im passiven Stand-by liegt meist zwischen 0,1 und 3 Watt, kann im aktiven Stand-by jedoch bis zu 30 Watt betragen. Gönnen Sie Ihrem Fernseher eine Pause und schalten Sie ihn deshalb direkt am Gerät ab – das trägt übers Jahr hin auch zu einer erheblichen Energieeinsparung bei und schont Ihren Geldbeutel.

Eine ausführliche Broschüre mit vielen Stromspartipps im Haushalt können Sie anfordern bei:

Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz,
Kaiser-Friedrich-Straße 1,
55116 Mainz oder per E-Mail:
karin.klink@mufv.rlp.de

Weitere Hinweise und Produktempfehlungen finden Sie unter

www.unserener.de,
www.ecotopten.de und
www.stromeffizienz.de



Unsere beste Energie
ist gesparte Energie.

Nachbarschaftsessen im Bürgerhaus Trier-Nord

Am 24. September hat bereits zum zweiten Mal ein Nachbarschaftsessen im Bürgerhaus Trier-Nord stattgefunden.

Circa 30 Personen haben zusammen gegessen, musiziert und sich in einer angenehmen Atmosphäre kennen gelernt.

Für Kinder gab es Spiele und Unterhaltungsmöglichkeiten.

Das Nachbarschaftsessen wird gemeinsam von dem Integrationsprojekt „Lebendige Nachbarschaft“ und dem Arbeitsmarktprojekt Qualifizierungen im Handwerk und in der Hauswirtschaft organisiert.

Die ProjektmitarbeiterInnen des Arbeitsmarktprojektes in der Küche bereiteten ein frisches vielfältiges Mittagsmenü vor, von denen im Handwerk wurde Holzspielzeug zur Verfügung gestellt, welches sie selbst angefertigt haben.

Die MitarbeiterInnen vom Projekt ‚lebendige Nachbarschaft‘ organisierten das Rahmenprogramm, brachten Musikinstrumente mit, die sie auch selbst spielen konnten und sangen mit den anwesenden Gästen Lieder aus ihren unterschiedlichen Herkunftsländern.

Einladungen sind alle BürgerInnen aus Trier-Nord, die Lust haben mit anderen Menschen aus dem Stadtteil in Kontakt zu kommen und sich über ein kostenloses Essensangebot freuen.



Wir holen Sie auch gerne von zu Hause ab und bringen Sie wieder zurück.

Eine Voranmeldung ist erwünscht unter:

Sergiu Thelen-Armean,
email: sergiu.thelen-armean@buergerhaus-trier-nord.de
Martina Unterrainer,
email: martina.unterrainer@buergerhaus-trier-nord.de
Zimmer 115, Tel: 0651 91820-34 oder
Fax: 0651 91820-25



Das Nachbarschaftsessen findet immer am letzten Freitag des Monats, ab 11.00 Uhr im Bürgersaal statt. Wir freuen uns darauf, Sie am Freitag, dem 26. November wieder zu empfangen.

*Sergiu Thelen-Armean, Martina Unterrainer vom Projekt Lebendige Nachbarschaft
Inge Buschmann, Kalle Becker und Team vom Qualifizierungsprojekt.*

Wir bedanken uns bei der ARGE Trier-Stadt und dem Europäischen Sozialfond, die dieses tolle Angebot durch ihre Finanzierung ermöglichen.



über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord,
Mittwoch, 14.04.2010, 20:00 Uhr,
Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36

Anwesend waren:

Die Vorsitzenden:

Frau Dr. Duran Kremer, Maria de Jesus – (Ortsvorsteherin) ab 20.55 Uhr
Herr Kretzer, Thorsten - Bündnis 90/Die Grünen (stellv. Ortsvorsteher)

Die Ortsbeiratsmitglieder:

Herr Adolph, Frank - CDU
Herr Bett, Philipp - CDU
Frau Grotowski, Elisabeth Sophia - CDU
Herr Melchisedech, Matthias - CDU

Herr Barrot, Johannes - SPD
Frau Ecken, Christina - SPD
Frau Gros, Anna - SPD
Herr Nöhl, Markus - SPD

Herr Gerth, Jörg - Bündnis 90/Die Grünen
Herr Landele, Rainer - Bündnis 90/Die Grünen

Frau Steinbach, Doris - FWG

Entschuldigt fehlten:

Herr Melchisedech, Martin – CDU
Herr Kaspari, Jörg – Bündnis 90/Die Grünen
Herr Christophersen, Jörn – FDP

Von der Stadtverwaltung anwesend zu TOP 4 und TOP 5:

Herr van Bellen, Leiter Tiefbauamt
Herr Metzen, Tiefbauamt

Von der Presse anwesend:

Frau Mechthild Schneiders, Trierischer Volksfreund

Da die Ortsvorsteherin noch bei einer Sitzung des Dezernates 4 anwesend ist, eröffnet der stellvertretende Ortsvorsteher, Thorsten Kretzer, die Sitzung und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder und die Gäste.

zu 1. Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird so angenommen.

zu 2. Annahme des Protokolls

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 4 und 5 werden vorgezogen.

zu 4. Sanierung Hochwasserschutzmauer Trier im Bereich des Nordbades – Baubeschluss

Vorlage: 170/2010

Herr van Bellen erläutert den Sachstand.
Nach Überprüfung der Hochwasserschutzmauer wurde der äußerst schlechte Zustand derselbigen festgestellt. Auf einer Skala von 1 bis 4 ist diese Mauer mit 3,5 einzustufen und stellt damit keinen ausreichenden Hochwasserschutz mehr dar. Sie muss also dringend, spätestens bis zur nächsten Hochwasserperiode, Anfang Oktober, erneuert werden. Die SGD Nord übernimmt 90% der geschätzten Kosten von 280.000 Euro, also 252.000 Euro. Die restlichen 10%, also 28.000 Euro, muss die Stadt Trier selbst aufbringen. Der O.B.R. stimmt dieser Maßnahme einstimmig zu.

zu 5. Öffnung des Durchgangs/Zugangs zur Moselaue durch das Nordbad – Baubeschluss

Vorlage: 169/2010

Herr Metzen erläutert an Hand eines alten Photos den früheren Zustand in diesem Bereich. So war die Moselaue vom Nordbad aus durch 2 Unterführungen zu erreichen und diente als Spiel- und Sportgelände und ganz früher sogar als Strandbad. Es wird nun beabsichtigt, den südlichen Durchgang wieder zu öffnen um später im Rahmen des Projektes „Stadt am Fluss“ die Moselaue wieder als Spiel- und Sportgelände vom Nordbad her erreichen zu können. Die Maßnahme bietet sich jetzt an, da die SGD Nord die Kosten für das Hochwasserschutztor übernimmt.

Herr Metzen gibt noch einige Informationen zur Gestaltung der Gesamtmaßnahme. So könne die neue Mauer aus Kostengründen nicht mehr mit Sandstein, sondern mit Beton ausgeführt werden, sie werde aber gestalterisch angepasst, z.B. durch entsprechende Strukturierung des Betons. Die Höhe ändert sich nicht, es muss jedoch aus Sicherheitsgründen ein 1,20 m hohes Geländer installiert werden. Für die Zeit der Baumaßnahme wird der Radweg gesperrt und es wird eine Umfahrung über die Peter-Lambert-Straße / Zurmaiener Straße ausgeschildert.

Matthias Melchisedech begrüßt die geplanten Maßnahmen und sieht darin wieder einen kleinen Schritt weiter im Projekt Stadt am Fluss verwirklicht.

Markus Nöhl lobt die Stadtverwaltung für ihre gute und schnelle Planung.

Jörg Gerth zeigt sich ebenfalls erfreut über die Planungen und begrüßt jede Verbesserung im Bereich des Moselufers.

Doris Steinbach fragt nach, ob als Ersatz für die gefälltten Pappeln neue Bäume gepflanzt werden. Nach Auskunft der Stadtverwaltung ist dies nicht möglich, da diese Bäume direkt im Hochwasserabflussbereich der Mosel ständen.

Philipp Bett fragt nach, ob der Zugang zum geplanten neugestalteten Bereich nur über das Nordbad oder auch von außen zugänglich sei. Diese Frage soll später abgeklärt werden.

Thorsten Kretzer bittet die Stadtverwaltung auch das geplante Hochwasserschutztor gestalterisch der Umgebung anzupassen.

zu 3. Bericht der Ortsvorsteherin

Die nun eingetroffene Ortsvorsteherin übernimmt die Sitzungsleitung und berichtet, dass der Dezernatsausschuss 4 die Vorlagen durchlaufen habe lassen. Sie soll am 27.4. im Steuerungsausschuss und abschließend Ende Mai im Stadtrat endgültig beraten werden. So hat der Ortsbeirat bis zu nächsten Sitzung am 05.05.10 Zeit, um über diese Vorlagen zu beraten. Die Ortsvorsteherin und Matthias Melchisedech, Mitglied im Dezernatsausschuss 4, geben noch einige Informationen zu diesem Thema.

zu 6. Verschiedenes

Die Ortsvorsteherin bittet die im Ortsbeirat vertretenen Fraktionen, zur nächsten Ortsbeiratssitzung keine weiteren Anträge mehr zu stellen, da die Tagesordnung sonst zu umfangreich sei. Dies wird von den Vertretern der Fraktionen nicht so gesehen. Sie behalten sich das Recht vor, bei Bedarf weitere Anträge einzureichen.

Die Ortsvorsteherin schließt die Sitzung um 21.35 Uhr und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Trier, 27.04.2010

gez. Matthias Melchisedech
Schriftführer

gez. Maria de Jesus Duran Kremer
Ortsvorsteherin

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord,
Mittwoch, 05.05.2010, 20:00 Uhr,
Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36

Anwesend waren:

Die Vorsitzende:

Frau Dr. Duran Kremer, Maria de Jesus - Ortsvorsteherin

Die Ortsbeiratsmitglieder:

Herr Adolph, Frank - CDU
Herr Bett, Philipp - CDU
Frau Grotowski, Elisabeth Sophia - CDU
Herr Melchisedech, Matthias - CDU

Herr Barrot, Johannes - SPD
Frau Ecken, Christina - SPD
Frau Gros, Anna - SPD
Herr Nöhl, Markus - SPD-Fraktion

Herr Gerth, Jörg - Bündnis 90/Die Grünen
Herr Kaspari, Jörg - Bündnis 90/Die Grünen
Herr Kretzer, Thorsten - Bündnis 90/Die Grünen (stellv. Ortsvorsteher)

Frau Steinbach, Doris - FWG

Entschuldigt fehlten:

Herr Melchisedech, Martin - CDU
Herr Landele, Rainer – Bündnis 90/Die Grünen
Herr Christophersen, Jörn – FDP

zu 1. Annahme der Tagesordnung

Die Ortsvorsteherin eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder und die Gäste.
Annahme der Tagesordnung:
Die Tagesordnung wird mit einer kleinen Änderung einstimmig angenommen.

zu 2. Annahme des Protokolls

Das Protokoll wird vom Schriftführer Matthias Melchisedech vorgelesen und mit 2 kleinen Änderungen einstimmig angenommen.

zu 3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin

Die Ortsvorsteherin terminiert die nächste Sitzung auf den 15.06.2010, 20.00 Uhr.

Auf die Anfragen: Zustand der Straßenbeläge Benediktinerstraße und Ampelanlagen Nordallee, Grünphase für Fußgänger, verteilt die Ortsvorsteherin schriftliche Antworten der Baudezernentin.

Fortsetzung von Seite 9

Mit der Antwort auf die Anfrage Grünphasenregelung geben sich die Ortsbeiratsmitglieder Johannes Barrot, Doris Steinbach und Thorsten Kretzer nicht zufrieden.

Frank Adolph weist auf die vielen älteren und behinderten Menschen hin, die diese Kreuzung überqueren.

Die Ortsvorsteherin findet die Antwort eine Unverschämtheit und will der Baudezernentin einen Brief in dieser Angelegenheit schreiben.

Johannes Barrot regt an, zusätzliche Blinklichter als Warnhinweise an den Ampeln zu installieren.

Matthias Melchisedech möchte auch die Grünphase für Fußgänger an der Kreuzung Ascoli-Piceno-Straße - Lindenstraße in die Überprüfung mit einbeziehen.

Die Ortsvorsteherin will einen zuständigen Vertreter des Baudezernates zu der nächsten Ortsbeiratssitzung einladen.

Zum Thema Verkehrsberuhigung Schöndorferstraße schlägt Markus Nöhl vor, einen Verkehrskreislauf einzurichten und bittet die Ortsbeiratsmitglieder sich dazu bis zur nächsten Sitzung Gedanken zu machen.

zu 4. Anträge

zu 4.1. Antrag CDU: Wiederinstandsetzung der BMX-Bahnstrecke am Trierer Moselstadion

Philipp Bett begründet den Antrag der CDU-Fraktion und bittet die Stadtverwaltung um eine Kostenschätzung für diese Maßnahme, um diese eventuell aus dem Ortsbeiratsbudget bezuschussen zu können.

Matthias Melchisedech weist daraufhin, dass der Ortsbeirat in dieser Sache bereits im November eine Anfrage an die Stadtverwaltung gestellt hatte.

Thorsten Kretzer begrüßt die Maßnahme, Doris Steinbach weist auf die starke Verschmutzung durch Hundekot in diesem Bereich hin.

Der Ortsbeirat beschließt den Antrag einstimmig.

zu 4.2. Antrag FWG: Bevorzugte Sanierung eines Teilstücks der Benediktinerstraße

Zu diesem Punkt erklären sich befangen: Frank Adolph, Markus Nöhl und Christina Ecken, da sie Anlieger dieses Teilstücks sind und durch eventuelle Anliegerbeiträge belastet würden.

Doris Steinbach begründet den Antrag der FWG.-Fraktion und möchte bei den Häusern Nr.52-54 Parkflächen eingezeichnet haben.

Johannes Barrot weist auf die Aufnahme der Straße in das Sanierungsprogramm des Tiefbauamtes hin, siehe Antwort Baudezernat.

Die Ortsvorsteherin will nochmals bei der Stadtverwaltung vorstellig werden, um einen genauen Termin zu erfahren. So lange soll der Antrag zurückgestellt werden.

zu 4.3. Antrag SPD: Aufstellen zweier Geschwindigkeitsdisplays in der Franz-Georg-Straße/Parkstraße

Johannes Barrot begründet den Antrag der SPD-Fraktion. Laut seiner Auskunft besitzt die Stadtverwaltung 2 solcher Geräte, so dass keine Kosten entstehen würden.

Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

zu 4.4. Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Lärm- und Müllreduzierung beim Zurlaubener Heimatfest 2010

Jörg Gerth begründet den Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen. Er vermisst ein Müllkonzept und bemängelt zu wenig Glascontainer und Toiletten und weist auf ein zusätzliches neues Festgelände im Bereich der Kabinenbahn hin.

Anna Gros möchte die Veranstalter dazu verpflichten, die gesetzlichen Auflagen in Bezug auf Lärm, Toiletten und Müllvermeidung einzuhalten. Bei Punkt 3 des Antrags möchte sie statt der Formulierung Zugang für behinderte Festbesucher, barrierefreier Zugang geschrieben haben.

Frank Adolph plädiert für Sondereinsätze der städtischen Reinigungskolonnen. Dabei müsste die Kostenfrage geklärt werden.

Thorsten Kretzer möchte nicht nur die Stadt, sondern auch die Veranstalter in die Pflicht nehmen.

Christina Ecken weist auf die Bedeutung der drei großen Feste in Trier hin.

Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

zu 4.5. Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Website der Stadt Trier - Informationen über Trier-Nord

Thorsten Kretzer erläutert den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen. Die Website ist nicht aktuell und zeigt zum Beispiel noch die frühere Besetzung des Ortsbeirates an. Die Website soll zeitnah aktualisiert werden.

zu 4.6. Gemeinsamer Antrag des Ortsbeirates: Verkehrssicherheit vor der Kita St. Paulin

Matthias Melchisedech begrüßt den gemeinsamen Antrag des Ortsbeirates Trier-Nord. Er möchte ihn jedoch dahingehend abgeändert wissen, dass Mittel aus dem Ortsbeiratsbudget erst in diese Maßnahme einfließen sollen, wenn eine genaue Kostenschätzung vorliegt. So sieht es die Regelung zur Vergabe

von Zuschüssen vor und gibt dem Ortsbeirat Sicherheit bei seinen finanziellen Planungen.

Johannes Barrot stimmt der Änderung zu und freut sich über den gemeinsamen Antrag, ebenso wie Markus Nöhl.

Thorsten Kretzer teilt mit, dass die Kita-Leitung und der Elternbeirat diese Maßnahmen sehr begrüßen. Der Ortsbeirat stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.

zu 5. Brücke am Grüneberg (Zementbrücke)

- **Straßenrechtliche Einziehung**
- **Rückbaubeschluss Brücke einschließlich der Brückenköpfe**

Vorlage: 142/2010

Matthias Melchisedech berichtet, dass der Ortsbeirat Trier-Kürenz in seiner nächsten Sitzung am nächsten Tag nochmals einen Antrag an die Stadt richtet, die Variante 3 der Ortsumgehung Kürenz vordringlich zu realisieren. Dabei würde der Verkehr dann mit Überquerung der Gleise in Höhe der Kreuzung Dabachstraße auf die Metternichstraße geleitet. Die alte Zementsbrücke wäre dann sowieso überflüssig. Der Ortsbeirat Trier-Nord könnte dieser Maßnahme aber erst zustimmen, wenn die Metternichstraße stadteinwärts über das ehemalige Moselbahngelände und stadtauswärts direkt in Höhe des ehemaligen Bahnübergangs Ruwer an die A 602 angebunden würde.

Ansonsten würde der ohnehin schon stark befahrene Bereich in Trier-Nord noch durch zusätzlichen Verkehr belastet.

Beschluss für Brückenrückbau: 12 ja, 1 Enthaltung

zu 6. Friedhofskonzept 2050

Vorlage: 056/2010

Matthias Melchisedech möchte die Satzung ändern und die Stadtverwaltung auffordern, nach Lösungen zu suchen, um die geologischen Probleme auf dem Höhenfriedhof Irsch zu lösen.

Abstimmung für diesen Antrag : 8 dagegen, 3 Enthaltungen, 1 ja.

Markus Nöhl möchte die Regelung beibehalten, wobei es wie bisher möglich ist, in einem Grab bis zu 4 Urnen beizusetzen.

Abstimmung über Friedhofskonzept 2050: 9 ja, 1 nein, 3 Enthaltungen.

zu 7. Neufassung der Friedhofssatzung und Gebührensatzung (einschließlich Gebührentarif)

Vorlage: 527/2009

Matthias Melchisedech weist daraufhin, dass die Bestattungsvariante im Sargwahlgrab sich sehr verteuert hat. Dadurch können sich viele Bürger eine solche

Bestattung nicht mehr leisten, was dazu führt, dass auf den Friedhöfen immer größere Freiflächen entstehen, die der Stadt höhere Kosten verursachen.

Abstimmung: 12 ja, 1 Enthaltung

zu 8. Verschiedenes

Thorsten Kretzer fragt über neue Bebauungen in der Paulinstraße nach. Der Ortsvorsteherin ist nichts Näheres bekannt.

Matthias Melchisedech verweist auf Probleme am Zurlaubener Ufer mit Müllablagerungen auf einem städtischen Grundstück und am Moseluferweg und möchte dazu in einer der nächsten Sitzungen eine Anfrage an die Stadtverwaltung richten.

Philipp Bett erinnert nochmals an den Antrag der CDU-Fraktion Graffitiwelle in Trier-Nord und möchte diesen bei Anwesenheit eines zuständigen städtischen Vertreters auf der nächsten Sitzung behandeln haben.

Matthias Melchisedech fragt nach dem Antrag der CDU-Fraktion auf Errichtung von Fahrradständern Ecke Maarstraße / Peter Friedhofen Straße.

Die Ortsvorsteherin will den Sachstand bei der Verwaltung erfragen.

Philipp Bett fragt nach dem Ergebnis der Anliegersammlung zum 3. Bauabschnitt Herzogenbuscher Straße.

Die Ortsvorsteherin war dort bis 21.00 Uhr anwesend. Die Anlieger zeigten sich nicht einverstanden mit der Reduzierung der Fahrbahnbreite auf 6.50 m. Ebenso bemängelt wurde der Verteilerschlüssel der Ausbaubeiträge von 40% Anlieger und 60 % Gemeinde. Die Anlieger möchten ihren Anteil gemindert haben.

Befremdet zeigte sich die Ortsvorsteherin von dem Ausspruch über die Pflanzung von Bäumen: Lasst die Bäume im Wald und macht hier besser Parkplätze. Sie will zu diesem Thema weitere Informationen einholen.

Philipp Bett möchte die Termine für die Ortsbeiratssitzungen über einen längeren Zeitraum festlegen. Die Ortsvorsteherin will dieses Thema bei einem Treffen mit der zuständigen Dezernentin am 26.5. ansprechen.

Von der Ortsvorsteherin wurde der Wunsch geäußert, außerhalb der regulären Sitzungen einen Workshop zu veranstalten, um über die Budgetverteilung zu beraten.

Die Ortsvorsteherin schließt die Sitzung um 22.20 Uhr.

Trier, 02.06.2010

gez. Matthias Melchisedech
Schriftführer

gez. Maria de Jesus Duran Kremer
Ortsvorsteherin

TERMINE IM NOVEMBER

Öffentliche Sitzung des Ortsbeirates

Dienstag 2.11.2010,
20.00 Uhr,
Balkensaal,
Bürgerhaus Trier-Nord

Ortsbeirat

Mutter-Kind-Café

Mittwoch, 03.11.2010
14.30-17.30 Uhr
kleiner Balkensaal, Exhaus
mit Tauschbörse.
Bitte Kinderkleidung, Spielsachen,
Nippes mitbringen und tauschen!

Projekt „Ich schaff's
für junge Mütter“

Märchenerzählungen

Freitag, 05.11.2010,
16.30 Uhr
Bürgerhaus Trier-Nord,
Balkensaal,

Projekt „Lebendige Nachbarschaft“

Werbetag der Pfarr- bücherei St.Martin

Sonntag, 07.11.2010,
ab 11.00 Uhr
stellt das Büchereiteam die Neu-
anschaffungen in dem umgestal-
teten Büchereiraum vor.
Bis zum Nachmittag kann bei
Kaffee und Kuchen geschmökert
und geplaudert werden. Ein kleiner
Bücherflohmart wird das Tages-
angebot vervollständigen.
Das Büchereiteam freut sich auf
Ihren Besuch.

Pfarrei St Martin

Bürger für Bürger Teamsitzung

Montag, 08.11.2010,
10.00 Uhr,
Stadtteilcafé, Bürgerhaus
Trier-Nord

„Bürger für Bürger“

Treffen des Bewohnerrates

Mittwoch, 10.11.2010, 19.00 Uhr
Stadtteilcafé, Bürgerhaus Trier-Nord
Eingeladen sind alle Bewohnerräte und
an der Bewohnerratsarbeit interessierte
Bewohner/innen der WOGEBE

Bewohnerrat WOGEBE

„Baum der Nachbarschaft“

Mittwoch, 10.11. + 24.11.2010,
jeweils ab 17.00 Uhr
Stadtteilcafé des Bürgerhauses
Trier-Nord
Treffen von Zuwanderern und Einheimi-
schen: Sie sind herzlich willkommen!

Swetlana Rafalkes
„Baum der Nachbarschaft“

Kaffeeklatsch

Donnerstag, 11.11.2010
14.30 Uhr
Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord

Bürgerhaus Trier-Nord

Öffentliche Sitzung des Ortsbeirates

Mittwoch 10.11.2010,
20.00 Uhr,
Bürgersaal,
Bürgerhaus Trier-Nord

Ortsbeirat

Workshop „Sport und Gesundheit“

Freitag, 12.11.2010,
11.00 -16.00 Uhr,
Info und Anmeldung:
Europäische Sportakademie,
P. Job, Tel. 0651/1468017

Europäische Akademie des
rheinland-pfälzischen Sports

Nachbarschafts- Frühstücksbuffet

Mittwoch, 24.11.2010,
von 9.00 - 11.30 Uhr
Stadtteilcafé, Bürgerhaus
Ausgewogen, reichhaltig
und frisch zubereitet, 5 €
pro Person

„Bürgerhaus Trier-Nord“

Netzwerk Nord Treffen

Freitag, 12.11.2010,
19.00 Uhr,
Gaststätte Postillion

Netzwerk Nord

Nachbarschaftsessen

Freitag 26.11.2010,
11.00-14.00 Uhr,
Bürgersaal, Bürgerhaus Trier-Nord

Projekt „Lebendige Nachbarschaft“

Martinszug

Donnerstag, 11.11.2010,
ab 19.00 Uhr,
Treffpunkt ist das
Bürgerhaus Trier-Nord

Grundschule Ambrosius

REGELMÄSSIG

Montag bis Freitag

Stadtteil-Café

Öffnungszeiten: 09.00 - 16.00 Uhr
Mittagstisch: 12.00 - 14.00 Uhr
im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36
Info: Tel. 0651/91820-0
Bürgerhaus Trier-Nord

Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag

Beratung

Mo, Di, Do, 14.00 - 16.00 Uhr, Fr 10.00-12.00 Uhr
Dasbachstraße 21, 54292 Trier

Angebot:

- individuelle Beratung / Hilfe für Menschen mit Migrationshintergrund
- Kooperation mit anderen Fachdiensten
- Beratung bei sozial- und ausländerrechtlichen Fragen
- Informationen zu gesundheitlichen, sozialen, rechtlichen und migrationsspezifischen Fragen
- Unterstützung bei Behördenkontakten (Fragen zum Aufenthaltsstatus bei Wohnungs- und Arbeitssuche, Schulfragen)
- Vermittlung in Integrationsangebote
- Gruppenangebote (Internationaler Frauengarten, Int. Frauenforum etc., Fortbildungen zu Interkultureller Kompetenz)

Unser Angebot ist individuell, vertraulich und kostenlos
Ansprechpartnerin: Frau Meyer, Tel. 0651/0651/99 16 368
Migrationsfachdienst des Diakonischen Werks

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag

Umsonstladen

16.00 - 19.00 Uhr, Waschhaus, Am Beutelweg 2
Hier wird alles verschenkt. Wer etwas übrig hat, gibt es ab. Wer etwas braucht, nimmt es sich.
Ansprechpartner: Bernd Schuch, Tel. 0651-1501502
Exzellenzhaus Trier

Jeden Dienstag

Offene Sprechstunde

9.00 - 10.30 und 17.00 - 18.00 Uhr, Familienberatungsstelle
Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36
Tel. 0651/9182016-17-31
Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle

Jeden Freitag

Entspannung tut gut

19.30 - 21.00 Uhr,
Hebammenpraxis A. Hensel, Th.-Heuss-Allee 5
Tel. 0651/9182016-17-31
Ich schaff's für junge Mütter

Regelmäßige Termine der Kinder- und Jugendarbeit in Trier-Nord

Exzellenzhaus

„Offener Jugendtreff“
(für Kinder/Jgdl. ab 11)
Mo-Mi ab 13.00-19.00 Uhr
Do 13.00-18.00 Uhr Fr 13.00-21.00 Uhr

Medientreff

Mo+Di+Do+Sa 15.00-18.00 Uhr
Mi 15.00-20.00 Uhr Fr 17.00-20.00 Uhr

Feste Angebote

Teilweise Teilnehmerzahl begrenzt!
Teilweise Anmeldung erforderlich unter
0651-25191 oder per email
an dirk@exhaus.de

„Rockstation“ – Gitarrenkurs

Mo ab 16.00 Uhr

Bouldern

Di ab 15.00 Uhr

„Girls Club“

Do ab 16.30 Uhr

„Aktiv@Ex“ – Sportangebot

Do ab 18.00 Uhr

„Gitar Hero Contest“

auf Großbildleinwand
jeden 3. Do im Monat ab 15.00 Uhr

Hausaufgabentreff

Mo-Do 14.00-15.30 Uhr
Anmeldung erforderlich unter
0651-25191 oder per email an
dirk@exhaus.de

Weitere Veranstaltungen und besondere
Aktionen: Presse/Flyer/Plakate beachten!

Bürgerhaus

Offener Treff für Jugendliche

(von 12-17 Jahren), mit Herrn Ißler
Di, Do 15.00-18.00 Uhr
Fr 15.45-18.00 Uhr
1. Stock, Jugendraum
Bürgerhaus Trier-Nord

Mädchengruppe

(offen für Mädchen von 11-14 Jahren)
mit Frau Mambo
Mi 17.00-19.00 Uhr
1. Stock, Gruppenraum
Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen:

Stadtteilorientierte Kinder- und Jugend-
arbeit des Bürgerhauses Trier-Nord
Naomi Paul und Michael Ißler
Franz-Georg-Str. 36 oder
telefonisch unter 0651/918-2014

Jugend & Kulturzentrum

Exzellenzhaus e.V.
Dirk Mentrop,
Zurmaiener Str. 114,
Tel. 0651/25191

Neues aus der Kita St. Ambrosius

Liebe Stadtteilbewohner!

„Alles neu macht der Mai“, so heißt es in einem alten Sprichwort. Wir vom Kindergarten würden sagen: „Alles neu macht der September!“ An unserem Teamtag nach den Sommerferien haben wir über unsere pädagogische Arbeit und unsere Jahresplanung bis Juni 2011 gesprochen. Neu heißt in diesem Jahr, dass wir verschiedene pädagogische Aktivitäten neu in unserem Alltag installieren, andere Dinge neu strukturieren und „alte Zöpfe“ abschneiden.



1. „Chef“: Jean-Luc Terstiege

Das pädagogische Thema „Partizipation“ ist kein neues Thema, aber ein sehr wichtiges, welches unseren Kindergartenalltag noch mehr bestimmen muss. „Partizipation“ heißt soviel wie – mitbestimmen –. Bei uns konnten die Kinder schon immer kleinere Aktivitäten mitbestimmen. Dies haben wir nun verändert und die Kinder werden in unsere Planungen viel mehr mit einbezogen. Das geschieht durch ein Kinderparlament. Dies wird neu installiert, immer freitags um 11:00 Uhr.

Die Vorschulkinder treffen sich mit unserem Leiter Oliver Kirchen. In einem Gesprächskreis wird über den allgemeinen Kindergartenalltag gesprochen, werden Wünsche geäußert, was sie gerne unternehmen möchten oder welches Thema sie gerade interessiert und wir vom Team werden dies in unsere pädagogischen Planungen mit einfließen lassen. Ein Parlament hat natürlich auch immer einen 1. Vorsitzenden und einen Stellvertreter/Stellvertreterin. In unserem Fall ist das ebenso. Die Kinder haben Jean-Luc Terstiege zum 1. Vorsitzenden, bzw. 1. Chef gewählt und Chantal Predalle als Stellvertreterin, bzw. 2. Chefin.

An dieser Stelle muss ich darauf aufmerksam machen, dass die Schukis einen neuen Namen haben. Beim allerersten Treffen nach den Sommerferien, sollten sich die Schukis einen neuen Namen für ihre Schuki-Gruppe überlegen. Nach mehrheitlichem Beschluss, haben sich die Kinder für den Namen „Skorpione“ entschieden. So treffen sich die „Skorpione“ nun schon zum

ersten Projekt. Das Thema lautet „Wir entdecken unsere Kirche!“ Ziele hier sind, dass die Kinder ihre Pfarrkirche kennen lernen, wissen was eine Kirche ausmacht, z.B. ein Kreuz, einen Turm, eine Glocke, einen Wetterhahn..., was gibt es in der Kirche, z.B. Altar, Taufbecken..., warum man in eine Kirche geht und vieles mehr.

Im September startete das neue Sprachförderprogramm, an welchem vorwiegend Vorschulkinder teilnehmen. Dieses Programm wird vom Land Rheinland-Pfalz finanziert und ermöglicht somit Kindern, die Sprachauffälligkeiten aufweisen, in Kleingruppen oder Einzelarbeit ihren sprachlichen Ausdruck zu verbessern. Das Land hat uns in diesem Jahr zehn Sprachförderstunden pro Woche, genehmigt. Drei unserer Teilzeit-Mitarbeiterinnen, Martina Mendritzki, Ruth Kuhn und Jane Becker, teilen sich diese Stunden und somit übernehmen interne Fachkräfte diese Aufgabe.

Am 15.09.2010 wurde unser neuer Elternausschuß gewählt. Hiermit möchte ich mich noch mal herzlich für die Mitarbeit im vergangenen Jahr bedanken und freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Ausschuss.

1. Vorsitzende: Frau Susanne Schneider
Protokollführerin: Frau Christine Basel
Weitere Mitglieder: Frau Anneliese Martin, Herr Daniel Büchel



2. „Chefin“: Chantal Predalle

Seit den Sommerferien haben wir eine neue Kollegin in der Einrichtung. Jenny Wilbert absolviert ihr Berufspraktikum in unserem Kindergarten. Vom 01.08.2010 bis zum 31.07.2010 wird sie in der Sternewaldgruppe tätig sein. Außerdem haben wir seit dem 01.10.2010 ebenfalls eine neue Kollegin. Lana Moltrecht verstärkt unser Team und ersetzt damit unsere Kollegin Meike Simson-Scheidt, die Anfang 2011 ihr erstes Kind erwartet. Frau Moltrecht wird ebenfalls in der Sternewaldgruppe eingesetzt. Wir wünschen den beiden neuen Kolleginnen viel Spaß in der Arbeit mit den Kindern, den Eltern und natürlich uns.

Zum Schluss möchte ich Ihnen gerne noch einen wichtigen Termin mitteilen. Am Sonntag, den 21.11.2010 findet in unserem Kindergarten wieder unser traditioneller Adventsbasar statt. Wir öffnen die Türen unserer Einrichtung um 14:00 Uhr und bieten neben Kaffee und Kuchen auch eine kleine Kinderaktion an. Sehr schöne, selbstgebastelte Weihnachtsartikel werden im Verkauf angeboten. Der Verkauf ist bis 16:00 Uhr in den Räumen des Kindergartens. Wir würden uns sehr darüber freuen, neben unseren Kindern und Eltern, zahlreiche Besucher, Freunde und Bekannte aus der Gemeinde begrüßen zu dürfen.

Liebe Grüße Oliver Kirchen



„Märchen-erzählen“

Am letzten Freitag, dem 1. Oktober 2010, fand der ersehnte Auftakt der Veranstaltungsserie „Märchen-erzählen“ im Bürgerhaus Trier-Nord statt.

Rund 25 Kinder, sowie einige Eltern und erwachsene Besucher wollten sich diese Premiere nicht entgehen lassen. Im hergerichteten Balkensaal erwartete sie ein Märchenzelt, das mit seinen zahlreichen Kissen und Decken eine gemütliche Atmosphäre zauberte.

Die vorgestellte Geschichte „Das Affenherz“ spielt in Afrika, sie behandelt besonders das Thema Freundschaft. Es wurde nicht nur vorgelesen, gesungen und musikalisch begleitet, sondern auch gespielt. Hierbei schlüpfen einige der Kinder in tierische Rollen und wurden so selbst Teil der fesselnden Fabel. Im Anschluss fand ein gemeinschaftlicher Tanz mit Gesang statt. Außerdem konnten die verschiedenen, teilweise unbekannt und exotischen Musikinstrumente nach Herzenslust ausprobiert werden.

Wir, das Integrationsprojekt „Lebendige Nachbarschaft“, werden das „Märchen-erzählen“ weiterhin an jedem 1. Freitag im Monat um 16 Uhr anbieten und Märchen aus verschiedenen Ländern vorstellen. Wir laden Euch alle herzlich zu einem neuen Abenteuer am 5. November ein! Gerne könnt Ihr eigene Decken, Kissen und natürlich auch Stofftiere mitbringen. Lasst euch überraschen wohin die Reise diesmal geht...

Besonders bedanken möchten wir uns bei den Kindern der Grundschule Ambrosius, ihren Lehrern und dem Bürgerservice, die uns alle im Vorfeld tatkräftig unterstützt haben!

Martina Unterrainer

GESUNDHEITSTEAMS VOR ORT

Finanziert durch: Ministerium für Arbeit, Soziales Gesundheit, Familie und Frauen, Mainz, durch das Bundes-Länder-Programm Soziale Stadt



und Finanzmittel der Krankenkassen: AOK, BKK, IKK und vdek.



GOOD PRACTICE
in der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligter

Boys get fit

Sportgruppe für Jungen ab 8 Jahren mit Michael Issler
freitags 14.00-15.30 Uhr
Treffpunkt: Café du Nord, Bürgerhaus

Informationen:
Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord
Herr Issler, 1. Stock
oder telefonisch unter 0651/ 9182014

„Frauen in Bewegung“

eine Sportgruppe für Einsteigerinnen
mittwochs, 17.00 -18.30 Uhr,
Balkensaal, 3. Stock,
Bürgerhaus Trier-Nord,
Franz-Georg-Straße 36 statt.

Dies ist eine Veranstaltung der Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle des Bürgerhauses Trier-Nord in Zusammenarbeit mit einer Sportpädagogin. Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen! Infos und Anmeldung in der Beratungsstelle Tel. 0651/9182017, Brigitte Billigen

„Stelz-Art“

Offener Treffpunkt für alle
freitags, 14.00 – 16.00 Uhr
Exzellenzhaus
Transcultura e.V. in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzhaus Trier.

Girls get fit

Cheerleading Sportgruppe für Mädchen ab 8 Jahren mit Alena Regnery
donnerstags, Gruppe I: 16.00 -17.00 Uhr, Gruppe II: 17.00-18.00 Uhr
Balkensaal (3. Etage) oder Bürgersaal (Erdgeschoss)

Informationen:
Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord, Frau Mambo, 1. Stock oder telefonisch unter 0651/9182014



DG Belgiens Provinz Luxemburg Belgiens Lothringen Luxemburg Rheinland-Pfalz Saarland



NETZWERK
der Europäischen Akademien des Sports

Workshop „Sport und Gesundheit“ „Sport et santé“

„Gesunde Kinder in gesunden Kommunen
(GKGK) und Healthy Children in Sound
Communities (HCSC)“

„Des enfants sains dans des
communautés saines“

**Veranstaltungsort: Trier, Europäische
Akademie des rheinland-pfälzischen
Sports,
Freitag, 12. November 2010, 11:00-16:00 Uhr**

**Lieu: Trèves, Académie Européenne du
sport de la Rhénanie-Palatinat
Vendredi 12 novembre 2010, 11:00-16:00**

**Europäische Akademie
des Rheinland-Pfälzischen Sports
Trier**



Kita „Sonnengarten“ sagt „Danke“!



Die Kinder und Eltern der Kita „Sonnengarten“ bedanken sich beim Ortsbeirat Trier – Nord, der 2070,- € zur Verfügung stellte. Das Holzpodest ist zur großen Freude der Kinder auf dem Spielplatz aufgestellt worden.



Vielen Dank an die Firma Kasel, die eine Tombola zu Gunsten der Kita veranstaltet hat. Der Erlös von 344,- € ermöglichte die Anschaffung eines bunten Spielhauses, das sich großer Beliebtheit erfreut.

Trixi Hemmerling

Büchermarkt in der Kita „Sonnengarten“

**in der Eingangshalle, Karl-Grün-Straße 3
08.11.2010 – 19.11.2010, täglich von 8.30 Uhr – 9.15 Uhr
und von 11.00 Uhr bis 11.45 Uhr**

Alle interessierten Eltern sind sehr herzlich zu unserem Büchermarkt in der Halle der Kita eingeladen. Wir haben für sie eine abwechslungsreiche Auswahl an preiswerten Kinderbüchern im Angebot. Sie können sich die Bücher in aller Ruhe anschauen, gerne legen wir Ihnen auch nach einer Anzahlung Bücher zurück. Betreut wird die Buchausstellung von Frau Reimann, die für Ihre Fragen auch zur Verfügung steht. Wir bedanken uns bei „De Buchladen“, der uns sehr günstige und tolle Bücher zur Verfügung stellt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Quartiersmanagement Trier-Nord, Am Beutelweg 10, 54292 Trier, Tel. 0651/13272, Fax 0651/1441012; Emailadresse: maria.ohlig@woegebe.de

Redaktion: Elisabeth Gerhards, Claudia Janssen, Ulrike Laux, Maria Ohlig

Graph. Gestaltung: Birgit Bach

Druck: Druckerei Ensch **Auflage:** 2.100

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. November 2010. Für eingereichte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernehmen wir keine Haftung. Abdruck und Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Finanzierung der Stadtteilzeitung erfolgt zu 100% aus Städtebaufördermitteln aus dem Programm Soziale Stadt (80% Städtebaufördermittel des Landes einschl. Bundesfinanzhilfen und 20% Städtebaufördermittel Eigenanteil Stadt Trier).